

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]
Gesendet: Dienstag, 1. Februar 2011 12:08
An: 'pressestelle@wir-wollen-lernen.de'
Betreff: Schulinspektion: Transparenz als Mittel der Vorbeugung - "Qualitätskriterien" aus 2008: Einheitsschule durch die Hintertür

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,
liebe Eltern und Großeltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulsekretariate
und liebe Schulleitungen,

erste Reaktionen und die im Anschluss an unsere heutige Info-Mail entfachte **Diskussion** machen deutlich, welche Risiken mit einer Schulinspektion verbunden sind, solange die ihr zugrunde liegenden Kriterien nicht **transparent und öffentlich diskutiert** werden. Denn entscheidend sind bei jedem staatlich angewendeten Instrument immer die damit verfolgten Ziele und die Menschen, die solche Instrumente anwenden:

Betrachtet man die Prüfkriterien der Hamburger Schulinspektion nämlich genauer, die sich im **sog. "Orientierungsrahmen Schulqualität"** finden:

Institut für Bildungsmonitoring Hamburg: "Orientierungsrahmen Schulqualität"
<http://www.hamburg.de/contentblob/69402/data/bbs-br-orientierungsr-schulqualitaet-2008.pdf>

so stellt man fest, dass die **aktuelle Version aus dem Jahr 2008 stammt** und unter der damaligen Senatorin **Christa Goetsch** sozusagen als erste Amtshandlung erstellt wurde. Die zuständige **Projektleiterin, Frau Dr. Maike Krätzschar**, arbeitet an einem Forschungsprojekt, das noch direkt aus der Zeit der Primarschul-Pläne zu stammen scheint, nämlich über **individualisierten und jahrgangsübergreifenden Unterricht**, wobei sie bereits in der Projektbeschreibung Vermutungen über angebliche Vorteile individualisierten Unterrichts anstellt: <http://www2.erzwiss.uni-hamburg.de/forschung/Gradkoll/mitglied/kraetzschar.html>

So überrascht es nicht, dass auch die für die Schulinspektion vorgegebenen "Qualitätsmerkmale" noch den Goetsch'schen Primarschul-Plänen angepasst sind: Die "Indikatoren" für insgesamt 48 angebliche **"Qualitätsmerkmale"** finden sich auf den Seiten 14 bis 33 des Orientierungsrahmens. Auf diesen knapp 20 Seiten **kommt "Bildung" nur ein einziges Mal als Indikator vor**, auch dies allerdings nur verschwommen: "Die Schule setzt die Anforderungen der Bildungspläne um und erreicht die dort gesetzten Standards" (a. a. O., S. 32). **Eine einziges Qualitätsmerkmal (2.2.2) befasst sich mit dem Unterricht. Dort findet sich sogleich aber auch die Primarschul-Heilslehre** (Methodenwechsel, selbstorganisiert, Lernstrategien, Handlungsorientierung).

Eine Überarbeitung des Orientierungsrahmens soll laut Jahresbericht 2009/10 noch im Jahr 2011 erscheinen. Es wird deshalb sehr wichtig sein, dass unabhängig vom Ausgang der Bürgerschaftswahl alle betroffenen Gruppen in die Diskussion einbezogen werden und diese transparent geführt werden kann. Andernfalls bestünde die Gefahr, dass die von den Ideen der ehemaligen Senatorin Goetsch geprägte 2008-Fassung von den Behördenmitarbeitern praktisch fortgeschrieben und so nach außen der **falsche Eindruck** erweckt wird, **Schulen, die sich den Primarschul/Einheitsschul-Ideologien verschließen - und guten Unterricht machen - seien "schlechter" als andere Schulen.**

Herzliche Grüße,
Ihr Team "Wir-wollen lernen!"

„Wir wollen lernen!“
Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)
Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-234
E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahnpflicht als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld.

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler